

Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester in Bilbao, Spanien WS 2019/2020

Von August 2019 bis Januar 2020 habe ich in Bilbao meinen Auslandsaufenthalt im Rahmen des Erasmus-Programmes absolviert. Ich wollte Erasmus unbedingt in Spanien machen, da ich mein Spanisch verbessern und zudem die baskische Kultur kennenlernen wollte.

Vorbereitung

Sobald man an der Universidad de Deusto vom International Office nominiert wird, erhält man eine E-Mail von Seiten der Gastuniversität (Internacionales Relaciones), in der wichtige Informationen zum weiteren Vorgehen stehen, wie u.a. die Log-In Daten der Secretaría Virtual de la Universidad de Deusto und für die Kurs- und Verwaltungsplattform ALUD (ähnlich wie das Moodle der Hochschule München). Das International Office in Bilbao begleitet einen dann durch den restlichen Anmeldeprozess.



Alle notwendigen Informationen zu den jeweiligen Fristen sind entweder auf der Website der Hochschule München (FK 10) oder auch im International Office am Campus Pasing zu finden. Es gibt zudem wichtige Pflichtveranstaltungen an denen man unbedingt teilnehmen muss. Die Lernvereinbarung „Learning Agreement“, die Bestimmungen für die Anerkennung enthält und das Kursprogramm im Ausland festlegt, muss sowohl vor der Abreise von der Partnerhochschule im Ausland, als auch von der Hochschule München unterschrieben werden. Das Kursangebot findet man auf der Website der Universität.

Ankunft

Angereist bin ich mit dem Flugzeug von Stuttgart aus nach Bilbao. Ich habe einen Monat zuvor einen günstigen Flug mit der Fluggesellschaft „Eurowings“ für unter 100 € gebucht, da der Direktflug aus München deutlich teurer gewesen wäre. In Bilbao angekommen hat man die Möglichkeit eines der zahlreichen Taxis zu nehmen oder man kann direkt in einen Bus (Bus A3247) einsteigen mit dem man in ca. 20 Minuten ins Zentrum von Bilbao gelangt.

Unterkunft

Die Wohnungssuche gestaltete sich leichter als gedacht. Es gibt verschiedenste Möglichkeiten eine Wohnung in Bilbao zu finden. Ein WG-Zimmer in Bilbao liegt pro Monat zwischen 300-450€.

Empfehlende Wohnviertel sind meiner Meinung nach: Deusto (sehr nah an der Universität), Abando, Indautxu und Casco Viejo (nicht zu empfehlen: San Francisco). Für mein Zimmer habe ich die WG-Zimmer Vermittlung der Universität de Deusto in Anspruch genommen, was reibungslos klappte. Ich lebte in einer WG mit fünf anderen Austauschstudenten von der Deusto Universität und habe für mein WG Zimmer 420 € im Monat (inklusive Nebenkosten) bezahlt. Ich wohnte in der Nähe der Fußgängerbrücke Zubizuri. Die Lage meines Apartments war für mich ideal: 15 Minuten zu Fuß zur Universität in Deusto und 10 min nach Casco Viejo.

Des Weiteren bietet die Organisation Happy Erasmus u.a. über eine Facebook Gruppe Wohnungen an. Zudem findet man einige Wohnungsangebote auf den Internetportalen swifflats.com, idealista.es oder auch in der Facebook Gruppe „Flats & Rooms – Erasmus Bilbao“. Dort finden sich auch viele Angebote und Erasmus-Studenten, die sich zusammenschließen und zusammen suchen wollen.

Universidad de Deusto

Die Universität Deusto ist eine Privatuniversität und befindet sich im Stadtteil Deusto mit einem beeindruckenden Campus. Die Wirtschaftswissenschaftler/BWLER sind alle an der Business School neben dem Hauptgebäude untergebracht.



Universidad de Deusto

Gleich nach Ankunft sollte man zum International Office, das sich um die Erasmus Studenten kümmert, begeben, um sich das Confirmation of Arrival unterschreiben zu lassen und per Mail an die Hochschule München weiterzuleiten. Die Mitarbeiter im International Office an der Universidad de Deusto sind sehr nett und helfen bei Problemen. Zu Beginn finden neben einer Begrüßungszeremonie zahlreiche Infoveranstaltungen statt. Dabei werden die wichtigsten organisatorischen Dinge (z.B. bezüglich der Wahl der Module, Bibliothek, Sportangebote) erklärt. Die Vorlesungen starteten eigentlich Anfang September, jedoch habe ich bereits Ende August einen zweiwöchigen Spanisch-Intensivkurs besucht, für den es bereits 5 ECTS gibt. Der Kurs fand jeden Tag von 9.00 bis 13:00 Uhr statt und hatte eine Größe von 15-20 Studenten. Die Professorin war sehr nett

und es war die beste Möglichkeit gleich zu Beginn Kontakte zu knüpfen. Durch den Kurs habe ich nicht nur mein Spanisch auffrischen können, sondern auch viele neue Freunde kennengelernt, denn sehr viele Erasmus Studenten aus unterschiedlichen Studiengängen nehmen daran teil. Während des laufenden Semesters wurde dann ein regulärer Spanisch Kurs angeboten. Insgesamt kann man sagen, dass in Deusto eher schulisch gelehrt wird. Während des Semesters muss meiner Meinung nach viel mehr Aufwand für das Studium aufgewendet werden, als in Deutschland. Hausaufgaben, Präsentationen und Gruppenarbeiten waren in meinen Modulen fast wöchentlich zu erledigen. Zudem gibt es nicht nur eine Abschlussprüfung am Ende des Semesters, wie in Deutschland, sondern meistens ein Midterm-Exam und ein Final-Exam, wobei die prozentuale Gewichtung der Prüfungen von Modul zu Modul unterschiedlich ist.

Kurswahl

Das in Deutschland bereits ausgefüllte Learning Agreement muss nicht zwangsläufig mit dem in Spanien stattfindenden Kursen übereinstimmen. So gab es bei vielen Studenten Überschneidungen im Stundenplan oder Kurse, die dann aus irgendwelchen Gründen doch nicht stattgefunden haben.

Die zu Beginn ausgewählten Kurse muss man nicht zwingend belegen, sondern man hat die Möglichkeit sich innerhalb der ersten zwei Wochen die Kurse, die man am ansprechendsten findet, zu wählen. Das ist ziemlich hilfreich! Man bekommt einen groben Überblick über die Fächer, den zu erbringenden Leistungen und den Dozenten. Erst dann musste man sich mit den gewählten Kursen offiziell für das Semester registrieren. Ich wählte zwei Kurse auf Spanisch und drei auf Englisch. In vielen Fächern macht man in Bilbao die „Evaluación continua“ – erbringt also das ganze Semester über Leistungen und hat dann ggf. am Ende noch eine Klausur, die allerdings nicht mehr so stark gewichtet ist. Die Prüfungen am Ende waren alle sehr auf den im Unterricht behandelten Stoff basiert. Daher ist es auch sehr ratsam in den Vorlesungen gut mitzuschreiben. Das Niveau der Vorlesungen ist nicht ganz so hoch wie man es aus Deutschland gewöhnt ist.

Ich habe folgende Kurse in Spanien besucht:

- *Corporate Strategic Analysis (Strategische Planung und internationales Management)*
- *Economies and Policy Issues (Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft)*
- *Multiculturalism and Intercultural Dialogue (Interkulturelle Kommunikation)*
- *Spanish Regular course (AW-Fach)*
- *Spanish Intensiv course (AW-Fach)*

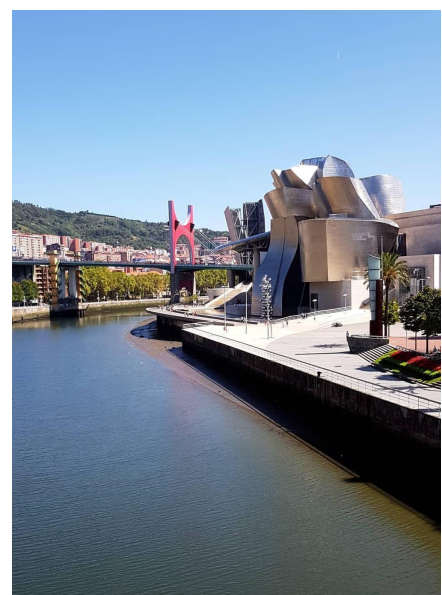
Die Kurse kann ich bis auf *Multiculturality and Intercultural Dialogue* alle weiterempfehlen. Multiculturality war nicht wie die anderen Fächer ein Modul von der Business Fakultät, sondern von der Fakultät Modern Languages und hatte recht wenig mit dem zu tun, was an der Hochschule München in Interkulturelle Kommunikation behandelt wird. Die anderen Kursinhalte und Lehrmethoden waren hingegen angemessen. Jedoch sprechen einige Professoren und Professorinnen nicht perfekt Englisch und viele auch mit starkem Akzent, was aber nicht zu Verständnisproblemen führte.

Leben in Bilbao

Es herrscht eine sehr gute Studentenatmosphäre in Bilbao, vor allem in der Gegend von Deusto (wo die meisten Studenten leben) und im Casco Viejo. Es gibt viele tolle Bars und Clubs, die nahezu jeden Abend gut besucht sind. Vieles in Bilbao kann man zu Fuß erreichen. Neben Bus und Bahn gibt es auch eine Straßenbahn. Insgesamt existiert ein gut funktionierendes Verkehrsnetz. Empfehlenswert ist außerdem sich eine Barik Card für den gesamten Aufenthalt (spart bis zu 30%) zu kaufen und mit Guthaben aufzuladen. Ich hatte hauptsächlich Kontakt mit anderen Erasmus Studenten, weniger mit den spanischen Studenten. Das Wetter war trotz überdurchschnittlichem Regen besser als in Deutschland. So war es bis Mitte/Ende Oktober noch sehr warm, sodass man problemlos zum Strand gehen konnte.

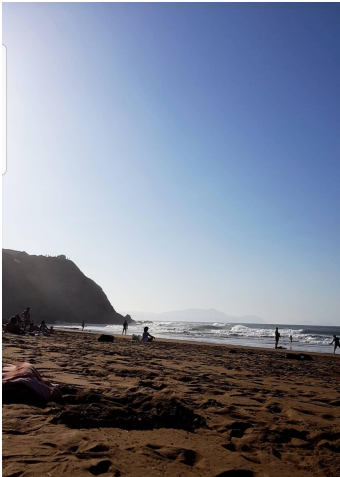
Freizeitmöglichkeiten

Da ich schon im August angereist bin, hatte ich das Glück die Semana Grande, auf baskisch „Aste Nagusia“, mitzerleben. Ein großes Fest, das über eine ganze Woche dauert in der die Stadt im Ausnahmezustand ist und eine ganze Woche durchgefeiert wird. Überall sind Straßenumzüge, jeden Tag spielen Bands die verschiedensten Musikrichtungen und jeden Abend um Mitternacht gibt es ein Riesenfeuerwerk. Das Fest findet Ende August statt und dauert etwa 9 Tage. Es war die beste Möglichkeit gleich zu Beginn die baskische Kultur kennenzulernen. Daher wurde ich jedem empfehlen möglichst zwei Wochen vor dem eigentlichen Semesterbeginn anzureisen, um es nicht zu verpassen.



Guggenheim Museum

Nicht weit von Bilbao gibt es unzählige Strände. Man fährt nur eine knappe halbe Stunde mit der Metro zum Strand. Zu den bekanntesten zählen Getxo, Sopela und Plentzia. In Sopelana, ca. 40 min. vom Stadtzentrum entfernt gibt es mehrere Surfschulen. Die Preise für Kurse sind recht günstig. Zum Ausgehen lockt das Casco Viejo, die Altstadt oder auch Abando mit zahlreichen Restaurants und Pintxo-Bars. Man sollte unbedingt die verschiedenen „Pintxos“ (Tapas) und ein Glas „Kalimotxo“, ein traditionelles Mixgetränk auf Cola und Rotwein, ausprobieren.



Sopela Strand

Auch die Universität Deusto bietet zahlreiche Sportaktivitäten, so hat sie zum Beispiel ein eigenes Fitnessstudio „Deusto Fit“ in

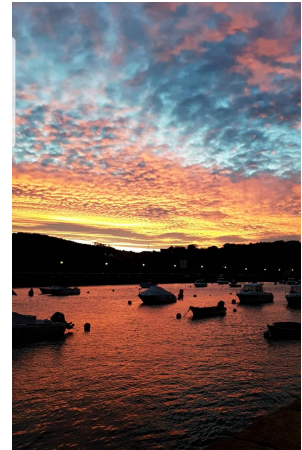
dem auch Erasmus Studenten für 30€ im Monat trainieren können. Zudem besitzt die Universität einen Fußballplatz und Tennisplätze, die man online über ein Buchungsportal auf der Homepage kostenlos reservieren kann. Bei Happy Erasmus trifft man sich zudem mit anderen Studenten wöchentlich zum Fußball, Basketball oder auch zu anderen Sportaktivitäten. Das Guggenheim Museum ist mit seiner futuristischen Bauweise und seinen Ausstellungen für moderne Kunst das Wahrzeichen Bilbaos. Tipp: Registriere dich mit deinem Studentenausweis der Universidad de Deusto an einem Schalter des Museums und erhalte kostenlosen Eintritt für deinen ganzen Aufenthalt.

Im Guggenheim Museum findet zudem einmal im Monat eine „Art after dark“ Techno-Party statt, für die man sich jedoch sehr frühzeitig ein Ticket holen sollte, da es meistens schnell ausverkauft ist. Als Fußballbegeisterter habe ich mit Freunden auch öfters das Fußballstadion „San Mamés“ von Athletic Bilbao besucht. Die Stimmung in dem im kommenden Jahr u.a. ein Halbfinale der Fußball Europameisterschaft stattfinden wird, ist überragend. Besonderheit bei dem Klub ist, dass nur Spieler aus den baskischen Provinzen für das Team auflaufen, deshalb spricht man daher auch von der „Baskischen Nationalmannschaft“.

Es gibt zwei Erasmus Organisationen in Bilbao, die einem besonders am Anfang eine gute Möglichkeit bieten Land und Leute kennenzulernen: Happy Erasmus und Erasmus Student Network (ESN). Sie bieten fast jeden Tag Veranstaltungen für die Erasmus-Studenten an. Durch die gemeinsamen Treffen und Aktivitäten kennt man bereits nach kurzer Zeit einen großen Teil der Erasmus Studenten in Bilbao. Erasmus-Studenten können eine ESN-Karte und ein ESN-Armband beim Erasmus-Büro in Deusto für 10,00 € kaufen. Diese erlaubt den kostenlosen Zugang zu den Erasmus-Feiern und Vergünstigungen für etliche Reisen (ähnliches Angebot auch bei Happy Erasmus Bilbao).

Ausflüge

Zu meinen schönsten Erfahrungen zählen im vergangenen Semester sicherlich auch die zahlreichen Reisen, die ich unternommen habe. Ich habe mit Freunden zahlreiche Städte im Baskenland z.B. Santander, Pamplona und San Sebastian besucht. Außerdem habe ich einen Tagesausflug nach San Juan de Gaztelugatxe (Set von Game of Thrones) gemacht. Hierzu empfiehlt es sich, die komfortablen und bezahlbaren Reisebusse (ALSA) zu nehmen. Ansonsten bin ich innerhalb Spaniens auch noch etwas herumgereist. Zum Beispiel war ich mit Freunden für ein Wochenende in Madrid, sowie für vier Tage in Sevilla. Nach Andalusien wollte ich nämlich schon immer mal und die Reise war es definitiv wert. Mit Ryanair konnten wir vom Flughafen in Vitoria-Gasteiz, der Hauptstadt des Baskenlandes, kostengünstig in den Süden Spaniens nach Sevilla fliegen.



Plentzia

Nach der Abreise

Vor der Abreise aus Spanien muss man sich noch das Confirmation of Departure beim International Office in Bilbao bestätigen lassen. In Deutschland angekommen braucht man noch an der EU-Survey Onlineumfrage teilnehmen, sowie den abschließenden OSL Sprachtest absolvieren und einen Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt schreiben.

Fazit

Alles in allem hatte ich eine wundervolle Zeit in Bilbao. Ich habe Studenten aus der ganzen Welt kennengelernt, Freundschaften geschlossen, ein anderes Land kennengelernt, Sprachkenntnisse verbessert und bin als Person gereift. Insgesamt war Bilbao für mich die perfekte Erasmus-Stadt. Bilbao ist nicht sonderlich groß, aber super schön und sehr auf Studenten ausgerichtet. In der kurzen Zeit habe ich mich wie zu Hause gefühlt und möchte jeden Studenten ermutigen, einen Auslandsaufenthalt zu machen. Es könnte das beste halbe Jahr deines Lebens werden. Ich würde es immer wieder machen!